

MITTEILUNGEN HAUS KÖNIGSTEIN



HEFT 1 – 2014

INHALT

Zum Geleit (Angelika Steinhauer).....	1
Pfarrer Dr. Wolfgang Stingl mit Hausner-Plakette ausgezeichnet.....	3
Aufruf in eigener Sache.....	4
Als Flüchtlingskind ein halbes Jahr in Belgien Immer schön ‚Grüß Gott‘ sagen und nicht schnippeln! (Adolf Winkler).....	5
Tag der offenen Tür	14
Studienfahrt nach Ungarn 16.-22. Juni 2014	15
Monsignore Rudolf Hacker, ein Lebensbild (Julia Nagel).....	16
P. Gregor Peter - ein Geistlicher, wie er sein muss (Juli Nagel)	18
Wenzel Lorenz Reiner Ein Prager Künstler in den böhmischen Ländern und Österreich (Rudolf Grulich).....	19
Die Freiherren von Wunschwitz und Ronsperg (Franz Bauer).....	21
Die Anfänge der sudetendeutschen Presse in der Vertreibung Aus Pfarrblättern werden Heimatzeitungen (Rudolf Grulich).....	24
Gedenktage sudetendeutscher Kirchenmänner in Wien (Rudolf Grulich).....	27
Unser Bücherangebot	32

Das Bild auf der Titelseite zeigt ein Detail aus der Predella des Leutschauer Altars, des höchsten gotischen Schnitzaltars der Welt. Er ist ein Werk des Meisters Paul von Leutschau.

Auf der Rückseite des Heftes sehen Sie die Auferstehung aus der Bilderfolge des Hohenfurther Altars.

IMPRESSUM:

HERAUSGEBER:

Institut für Kirchengeschichte von Böhmen-Mähren-Schlesien e.V.
Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Dr. Wolfgang Stingl

ADRESSE:

Haus Königstein, Zum Sportfeld 14, D-63667 Geiß-Nidda
Telefon: 06043-9885224
Fax: 06043-9885226
e-mail: haus-koenigstein.nidda@t-online.de
Konto: 269444 602 Postbank Ffm.
BLZ: 50010060
IBAN DE51 5001 0060 0269 4446 02
BIC PBNKDEFF

Die SPENDEN, um die wir herzlich bitten, sind STEUERLICH ABSETZBAR.

REDAKTION

Dr. Adolf Winkler

TEXT- UND BILDGESTALTUNG

Angelika Steinhauer

STÄNDIGE MITARBEITER

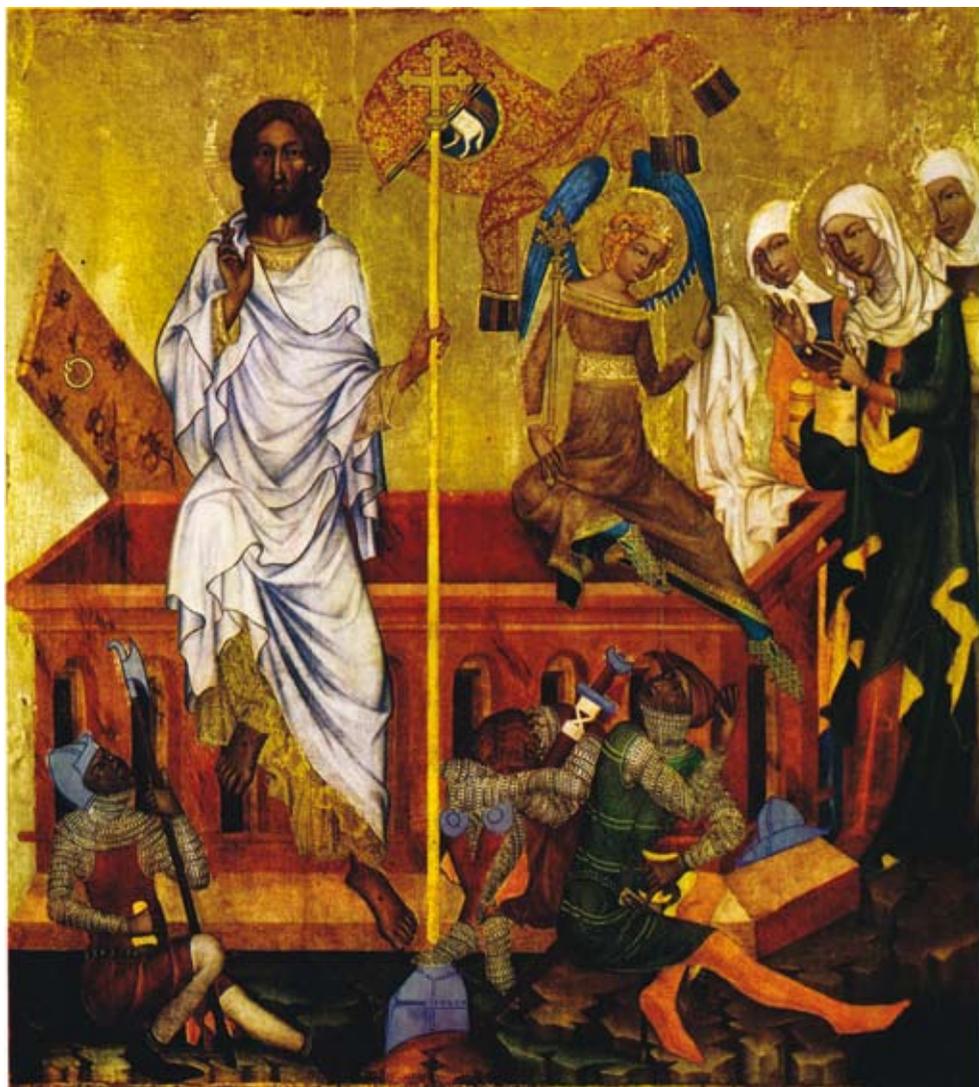
Prof. Dr. Herwig Baier,
OStD Franz Bauer,
Prof. Dr. Rudolf Grulich,
Prof. Dr. Adolf Hampel

DRUCKEREI

DEMUTH DRUCK GmbH
D-61169 Friedberg-Dorheim

Unsere Mitteilungen Haus Königstein erscheinen viermal im Jahr und werden gegen eine Spende abgegeben. NACHDRUCK von Beiträgen ist erwünscht, doch erbitten wir zwei Belegexemplare.

Wir haben nach dem Umzug von Königstein nach Nidda den Namen „Haus Königstein“ für das Gebäude des Instituts für Kirchengeschichte von Böhmen-Mähren-Schlesien gewählt, um an die Tradition der untergegangenen Königsteiner Anstalten zu erinnern. Sie waren seit 1946 über ein halbes Jahrhundert das Vaterhaus der Vertriebenen.



**WIR WÜNSCHEN ALLEN LESERN
EIN GESEGNETES OSTERFEST**